

Verkehrte Welt in Böblingen

Pressemitteilung der IG Fernwärme zum Thema Stadtwerke und Fernwärme in Böblingen

Verkehrte Welt in Böblingen. Unternehmen stellen sich üblicherweise gerne in ein positives Licht. Durchaus auch besser als es der Realität entspricht. Nicht so die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG (SWBB). Dort redet man permanent die eigenen Anlagen schlecht, insbesondere in der Fernwärme, und bauscht dabei kleine Leckagen so auf, dass daraus schwerwiegende Störungen werden. Zumindest die Öffentlichkeit soll es so glauben. Zuletzt am 6.6.17 in einer Pressemitteilung über einen „Rohrbruch“ in der Teinacher Straße vom 30.5.17. Es war aber nach Aussagen der Anwohner kein Rohrbruch, sondern eine Undichtigkeit an einer Leitung oder einer Armatur in einem Schacht, die von einem Anwohner gemeldet wurde und in wenigen Stunden ohne Aufgraben der Straße von einer Fremdfirma repariert wurde. Ursache könnte ein Baukompressor gewesen sein, der in den Tagen zuvor auf dem Schacht stand und die Umgebung gründlich durchgeschüttelt hat.

Die Motive der SWBB sind leicht zu durchschauen. Die gewaltigen Preiserhöhungen in der Fernwärme in den vergangenen 24 Monaten werden mit dem hohen Sanierungsbedarf für ein angeblich „total marodes Fernwärmenetz“ begründet. Tatsächlich aber will die SWBB die Fernwärmeversorgung massiv ausbauen und ohne Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit neue Gebiete wie zum Beispiel das Industriegebiet Hulb mit Fernwärme versorgen. Die Zwangskunden im Fernwärme-Satzungsgebiet sollen die Expansion bezahlen und die seit Jahren laufenden Baumaßnahmen für die Expansion werden öffentlich als Sanierung verkauft.

So wie jetzt auch in der Eugen-Bolz-

Straße: „Wir erneuern Ihr Versorgungsnetz“ steht dort auf großen Tafeln, aber tatsächlich liegen dort bisher überhaupt keine Fernwärmeleitungen und die jetzt verlegten 300-mm-Rohre dienen eindeutig anderen Zwecken als der Sicherstellung der Versorgung im Fernwärme-Satzungsgebiet.

Konkrete Beweise für das „marode Netz“ und öffentlich einsehbare Fakten wie Schadensstatistiken und Schadensberichte sind Mangelware. Alles Geschäftsgeheimnisse der SWBB? Ganz im Gegenteil. Die Öffentlichkeit wird bewusst immer wieder hinters Licht geführt. Wie jetzt in der Teinacher Straße, aber auch zum Beispiel auf einer Podiumsdiskussion am 31.1.17. Dort lag als Demonstrationsobjekt ein zerbeultes Fernwärmerohr mit einem großen Loch. Wir wissen inzwischen, dass es an diesem Rohr tatsächlich ein Leck gab, das große Loch aber von einem Bagger stammt, als das Rohr ausgegraben wurde. Haben die Stadtwerke solche Manipulationen nötig? Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber den Zwangskunden der Fernwärme wären wichtiger und ein erster Ansatz, das gestörte Verhältnis zu ihnen wieder aufzubauen.

Peter Aue, IG Fernwärme Böblingen

Keiszeitung

Freitag, 16. Juni 2017